

Marktforschung für Felgen gefordert

Von Alexandra Mutz-Leclerc

DIE EU-RÄDERRICHTLINIE ist ein heißes Thema. Auch der BRV-Arbeitskreis Felgenrehersteller befasste sich mit den neuesten Erkenntnissen, die BRV-Geschäftsführer Hans-Jürgen Drechsler von der Ende Oktober 2006 abgehaltenen Sitzung mitbrachte.



Hans-Jürgen Drechsler berichtete: »Der FKT-Sonderausschuss ‚Räder und Reifen‘ als Beratungsorgan des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Städteentwicklung wurde mit der Sitzung am 25. Oktober 2006 umstrukturiert (FKT bedeutet übrigens Fachausschuss Kfz-Technik, SdA Sonderausschuss). Das bedeutet, ab sofort sind nur noch Verbände Mitglied und nicht mehr Einzelunternehmen. In diesem Zusammenhang ist es uns gelungen, einen Vertreter des Arbeitskreises in diesem Rahmen zu etablieren, der unbedingt benannt werden sollte. Inhaltlich wurde die deutsche Fassung der EU-Richtlinie autorisiert.«

Drechsler bat um entsprechendes Studium des Papiers und um eventuelle Änderungen oder Ergänzungen. Parallel dazu wird vom FKT-SdA »Räder und Reifen« die nationale Räderrichtlinie – die nach wie vor in Deutschland neben der EU-Rä-

derrichtlinie Gültigkeit hat – reaktionell angepasst. Hier könnte das BRV-Arbeitskreismitglied bereits mitwirken.

Drechsler ergänzte: »Dies betrifft auch den Themenkreis »Rissbildungen am Innenhorn von Leichtmetallrädern«. Hier liegen dem Ministerium eine Reihe von Informationen aus der Praxis vor, so dass hier seitens des Gesetzgebers ein Sicherheitsproblem gesehen wird und er dementsprechend den FKT-SdA aufgefordert hat, gegebenenfalls eine »Rissprüfung« zu etablieren.« Die entsprechende Arbeit dazu werde aufgenommen.

Als Vertreter des BRV-Arbeitskreises Felgenrehersteller im FKT-Sonderausschuss soll – so die übereinstimmende Meinung im Arbeitskreis – entweder ein Mitarbeiter von ATS oder ein Mitarbeiter von Borbet benannt werden. Vorgeschlagen, aber noch nicht bestätigt, ist Jürgen Volkmer von ATS. Nach der Be-

stätigung wird Volkmer dem FKT-Sonderausschuss als Vertreter des BRV gemeldet.

Marktforschung notwendig

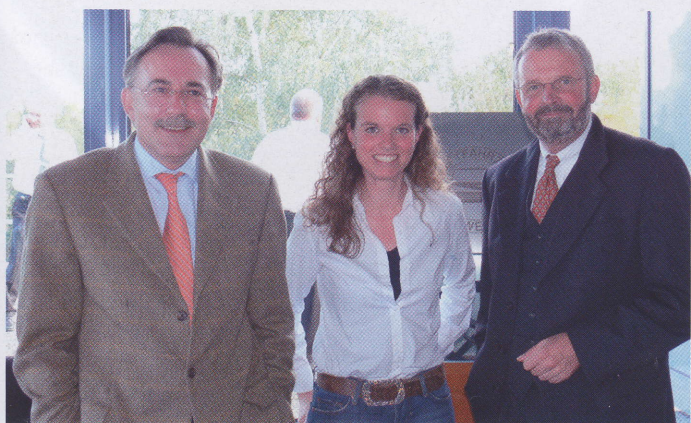
Arbeitskreisleiter Gerhard Ackermann begrüßte während der AK-Sitzung Michael Horn, Bereichsleiter Automotive der BBE-Unternehmensberatung, Köln. Felgenrexperte Ackermann berichtete, dass sich die Arbeitskreisleitung anlässlich einer Sitzung am 7. August 2006 darauf verständigt hätte, die BBE zu bitten, sich des Themas »Marktforschung Felgen« anzunehmen. Die BBE verfüge gerade auf dem Gebiet Marktforschung über einen anerkannt großen Erfahrungsschatz und gelte als »Profi« auf diesem Gebiet.

Michael Horn stellte nach vorausgegangenen Briefinggesprächen mit Peter Hülzer, geschäftsführender BRV-Vorsitzender, seine Projektüberlegungen vor: Der Arbeitskreis plane die Beauftragung einer regelmäßi-

gen Abfrage und Erfassung der Verkäufe von Felgen (Stahl und Alu getrennt). Diese Sell-in-Erhebung solle sich ausschließlich auf den Pkw-After-Market beziehen. Ausgeschlossen sein sollten die Verkäufe an Fahrzeughersteller und Fahrzeugimporteure.

Gegenstand der Erfassung soll die Zollgröße und der Lochkreis sein. Die erste Auswertung solle im Januar 2007 für das Gesamtjahr 2006 erfolgen, danach jeweils zu den Stichtagen 1. 7. und 1. 1. eines Jahres. Zunächst sollen nur die Verkäufe in Deutschland erfasst werden. Nach einem gelungenen Start könne später über die Erfassung der gleichen Daten für weitere EU-Länder befunden werden.

Für die Auswertung sei jeweils eine drei- bis vierseitige grafische und tabellarische Analyse der eingelieferten Daten vorgesehen. Wesentliche Größe sei die Ermittlung des Marktvolumens generell. Weitere Unter-



BRV-Geschäftsführer Hans-Jürgen Drechsler hat etwas zu melden: Er informierte über die EU-Räderrichtlinie. – Claudia Brock (Felgenmarke Brock) wird von Peter Hülzer, geschäftsführender BRV-Vorsitzender (l.), und Hans-Jürgen Drechsler während der Arbeitskreisleiter-Sitzung Felgen in Bonn umrahmt. – Gerhard Ackermann (Rial), Arbeitskreisleiter Felgen, fordert Marktforschung für das Produkt Felgen ein.



scheidungen könnten sich aus der noch vorzunehmenden Fragebogengestaltung ergeben.

Auftrag erteilt

Michael Horn klärte im Gespräch auf, welche Kosten auf die Alufelgenhersteller und -vertreiber zukommen. Mittlerweile hat BRV-Chef Hülzer nach Zustimmung des Arbeitskreises die BBE mit der Marktforschung nach dem gegebenen Konzept beauftragt.

Sparpotenzial ausloten

Michael Brüning, Vorsitzender des Arbeitskreises »EDI-Rim«, ein Unterarbeitskreis des BRV-Arbeitskreises Felgenhersteller,

berichtete über den Fortgang des Projekts »EDI-Rim«. Er teilte mit, dass das so genannte »Dokument«, das die Grundlage zwischen den Felgenherstellern und dem Reifenfachhandel bildet, in wenigen Wochen fertiggestellt sein dürfte und dann allen Arbeitskreismitgliedern zur Verfügung gestellt würde.

Der Arbeitskreis diskutierte die Frage, ob es sinnvoll sein könne, auf die Zurverfügungstellung der ABE in Papierform komplett zu verzichten und dafür eine elektronische Form (Download im Internet, CD) zu wählen. Das Kosteneinsparungspotenzial bei der elektronischen Variante würde pro Rad bei rund 0,50 € bis 1,00 € gesehen.

Dennoch legte der Arbeitskreis keine einheitliche Vorgehensweise fest. Firmenindividuelle Lösungen sollen auch zukünftig möglich bleiben.

Vereinbarung lebt

Unter dem Punkt »Verschiedenes« handelte der Arbeitskreis mehr Themen ab. So legte er fest, dass die Vertreter des VDAT e. V. und VATZ nicht automatisch zu den Sitzungen des Arbeitskreises Felgenhersteller eingeladen würden. Eine punktuelle Zusammenarbeit könne zwar sinnvoll sein, hierüber entscheide jedoch die Arbeitskreisleitung im konkreten Fall.

Mit Tyre24 erzielte der BRV eine besonders unter marktpolitischen Gesichtspunkten Vereinbarung. Michael Saitow beabsichtigt, das Segment Alufelgen zukünftig verstärkt in das Onlineneportal von Tyre24 zu integrieren. Die Vereinbarung sieht vor: Tyre24 wird bei der Auswahl der Großhändler, die Alufelgen über Tyre24 vermarkten wollen, äußerst sorgsam vorgehen.

Um Wettbewerbsgleichheit/Vergleichbarkeit sicherzustellen, sollen bei Tyre24 sukzessive nur Anbieter aufgenommen werden, die mindestens 2.000 Alufelgen auf Lager haben, davon 1.000 Stück einer Marke. Vor »Anerkennung/Listung« eines Händlers durch Tyre24 soll zwischen der Plattform und den Alufelgenherstellern ein intensiver Informationsaustausch (z. B. zur Frage, welche Marke angeboten werden soll) stattfinden. Der Exklusivvertrieb bzw. der Bereich »Import/Eigenmarke« soll von dieser Vereinbarung nicht tangiert werden.

Alle bereits bei Tyre24 gelisteten Händler, die die genannten Kriterien nicht erfüllen, werden von Tyre24 von der Online-Plattform als Anbieter in absehbarer Zeit (Stichtag: 01. März 2007) entfernt. Saitow legte Wert auf die Feststellung, dass die Vereinbarung auch Verpflichtungen für die Mitglieder des Arbeitskreises Felgenhersteller

beinhaltet. Die Vereinbarung müsse also »wechselseitig gelebt« werden.

Ausstattung mit Alu-Felgen

Das Thema »Reifenbefestigungsteile« entwickelt sich zum Dauerbrenner. Hans-Jürgen Drechsler informierte, dass es in der Praxis immer mehr zum Lösen von Radbefestigungsteilen an Fahrzeugen käme, auch wenn alle einschlägigen Montagerichtlinien eingehalten würden. Es habe sich nun herausgestellt, dass de facto alle Radbefestigungsteile (sowohl erstausrüsterseitig verbaute als auch solche des Ersatzmarktes) wohl in irgendeiner Form oberflächenbehandelt und oberflächenbeschichtet wären.

Diese Oberflächenbeschichtung würde nach mehrmaliger Montage und Demontage sukzessive zerstört, gleichfalls auch durch einsetzende Korrosion. In der Folge ist es damit nicht mehr möglich, trotz Einstellung des vorgeschriebenen Drehmoments, die vorgeschriebene Spannung in Längsrichtung des gesamten Systems der Schraubverbindung einzustellen, sodass es eben in der Folge zum Lösen im Betrieb käme.

Hans-Jürgen Drechsler bat die Arbeitskreismitglieder, die von ihnen in den Markt gebrachten Radbefestigungsteile zu prüfen. Darüber hinaus wird es seitens des BRV in Zusammenarbeit mit der Materialprüfungsanstalt in Darmstadt und dem Verband der deutschen Schraubenhersteller entsprechende Untersuchungen geben. – Die nächste Sitzung des Arbeitskreises Felgenhersteller ist für den 21. März 2007 terminiert. ■

Zink-Gewichte ?

www.haweka.com/shop

